

Ratsherr Janetzky, Ratsherr Kühl und Frau Hartmann teilen ihre Ablehnung des Beschlusses mit. Ratsfrau Hartmann begründet dies mit der Fluktuation und der fehlenden Erfolgskontrolle. Ratsherr Voigt weist darauf hin, dass die Sprachmittlung für die Hilfesuchenden wichtig und die Maßnahme zudem gefördert sei.

Ratsherr Andresen gibt zu bedenken, dass die laufende Maßnahme nicht abgebrochen werden solle.

Herr Stadtrat Hillgruber berichtet von einem Gespräch mit dem Schulrat, welcher die Wichtigkeit der Maßnahme dabei betont habe.

Ratsherr Kühl wendet ein, dass die Maßnahme durch FAG-Mittel gedeckt sei, welche dem ganzen Haushalt zur Verfügung stünden und daher damit auch andere Maßnahmen finanziert werden könnten. Herr Stadtrat Hillgruber teilt diesbezüglich mit, dass es vom Land zweckbestimmte FAG-Mittel für die Integration gegeben habe. Insofern stünde das für diese Maßnahme verwendete Geld bei einer Ablehnung zwar anderen Integrationsmaßnahmen zur Verfügung, jedoch nicht dem gesamten Haushalt.